

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Anzeigen- und für Anwerbe die Druckerei entgegen. - Einzelne werktätig. Fernsprech-Anschluß Nr. 63.

Angelagerter für den Jahresabschluss...
Verlagsgesellschaft des Erzgebirges
Verlagsgesellschaft des Erzgebirges
Verlagsgesellschaft des Erzgebirges
Verlagsgesellschaft des Erzgebirges

Telegramme: Erzgebirge 'Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postamt-Nr. 1908

Nr. 11

Montag, den 14. Januar 1924

19 Jahrgang

Die Stadtverordnetenwahlen in Aue.

Wie wir bereits gestern Abend durch eine Sonderausgabe bekannt gegeben haben, hatte die Stadtverordnetenwahl in Aue folgendes Ergebnis:

Es wurden gewählt 13 Bürgerliche und 14 Vertreter der Linksparteien, im Einzelnen

- 5 Vertreter der Liste der vereinigten bürgerlichen Wahlausschüsse (Vorschlag 5)
- 3 Vertreter der Hausbesitzerliste (Vorschlag 4)
- 5 Vertreter der christlichen Liste (Vorschlag 3)
- 6 Vertreter der Sozialdemokratie (Vorschlag 2)
- 8 Vertreter der Kommunisten (Vorschlag 1)

Das Zahlenverhältnis der Linken zur Rechten ist also dasselbe geblieben wie bisher. Von 12 979 Wahlberechtigten (im Sonderblatt ist diese Zahl irrtümlich mit 11 088 angegeben) haben 9769 gewählt. Das sind reichlich 75 Prozent. Der Wahlurne ist also wieder ein Viertel der Wähler ferngeblieben. In vielen Orten unseres Sachsenlandes ist die bisherige sozialdemokratische Mehrheit gebrochen worden, wie aus anderen Stellen der vorliegenden Ausgabe hervorgeht. Auch in Aue wäre dieser Erfolg möglich gewesen, wenn alle bürgerlichen Wähler, soweit sie nicht wirklich verhindert waren, gewählt hätten. Ueber die Bedeutung gerade der gestrigen Wahlen ist genug geschrieben worden, auch aus den Landtagsverhandlungen über die neue Gemeindeordnung ging zur Genüge hervor, gegen welchen nur allzu berechtigten Widerstand der bürgerlichen Abgeordneten das Gesetz durchgedrückt worden ist. Trotzdem sahen wir im Bürgeramt wie immer, so auch gestern. Jeder mußte, daß es bei der bekannten Zulassung der Einwohnerschaft in Aue um jede Stimme anfang, der Wahlausschüsse gleichgültig. Daß er aber, wenn er zu Hause blieb, der gemäßigten Richtung seine Stimme gab, das hat er sich sicher nicht überlegt.

Die Vorbereitung der Wahl sowohl, als die Wahl selbst ist ruhig verlaufen bis auf die Störung der Ruhe durch halbwegsige linksradikale Elemente am Sonntagabend nachmittags, die sich den Zweck verfolgten, kurz vor Torchluss das Volk aufzurufen und Komplikationen herbeizuführen. Die herbeigerufenen Verstärkung der Polizei vermochte jedoch den Plan zu vereiteln. Sie schaffte am Sonntagabend in wenigen Minuten Ordnung und zahlreiche Patrouillen sorgten Sonntagabend und gestern für völlige Ruhe. Auch in den Wahllokalen erschienen dann und wann die Patrouillen, und das war gut.

Wer zieht nun in das Kollegium ein? Von der Liste der vereinigten bürgerlichen Wahlausschüsse verbleiben im Kollegium Justizrat Raabe Kaufmann Richard Seidel und Lehrer Max Fabrikbesitzer Hugo Hillmann ist neu gewählt, er gehörte nie der Stadtvertretung an und ist also ein unbeschriebenes Blatt. Er wurde bei Aufstellung der Vorschlagsliste von der Arbeitgebervereinigung präsentiert. Schiedsmann Mehlhorn, bisher Stadtrat, ist auch auf dieser Liste gewählt. Von der Hausbesitzerliste verbleiben im Kollegium Lehrer Max Hentschel und Klempnermeister Paul Schick, während Schlosser Paul Mehlhorn neu gewählt ist. Von der christlichen Liste verbleiben Albin Köhner Walter Lent und Postinspektor Martin im Kollegium, während die früher schon als Stadtverordnetein bewährte Frau Kochschulleiterin Vertha Hoffmann und Oberstudienrator Wächter neu gewählt sind. Von der sozialdemokratischen Partei verbleiben im Kollegium Richard Lorenz Eugen Frey, Hermann Graf Ernst Wolf Anna Böckler und Karl Frey. Da die Kommunisten den meisten Stimmenzuwachs haben, schieden sie auch die größte Anzahl neuer Vertreter ins Kollegium. Es verbleiben darin Ernst Dörffel, Robert Gänzel und Gustav Korb, während neu einzuziehen Hans Teubner, Hermann Rettel, Fritz Fabian, Guido Wein und Paul Rehm.

Es scheiden aus dem Kollegium aus Fleischermesser Wilm Dr. Dirich, Redakteur Renzner, Oberpostsekretär Pfeifferkorn und Schuhmachermeister Wiehl erstere beiden Herren sind schon nicht mit in die Wahlvorschläge einbezogen, wie auch Krankenträger Wilhelm von den Sozialdemokraten, der auch eine Wiederwahlstellung ablehnt. Die sozialdemokratische Partei verliert an Vertretern außerdem Formier W. Friedrich, Schlosser Paul Sonntag und Emil Bodel. Weil Oberpostsekretär Paul Brandt auf der kommunistischen Liste erst an einer Stelle steht, scheidet er aus dem Kollegium ebenfalls aus.

Nicht nur, daß Aue im Gegensatz zu den meisten sächsischen Städten und Ortschaften einen bürgerlichen Wahlsieg nicht zu verzeichnen hat, die bürgerlichen Stimmen haben vielmehr, ins Verhältnis zur Wählerzahl gesetzt, gegen die vorige Wahl abgenommen. Die Be-

ratungen werden sich bei 19 zu 14 Stimmen schwierig gestalten. Die bedauerndste Stellung hat die Sozialdemokratie, die sich oft wird entscheiden müssen, ob sie mit den acht radikalen Kommunisten durch die und dünn geht oder doch mit den Bürgerlichen stimmt. Man darf die Entwicklung der Dinge jedenfalls mit Spannung erwarten. Hoffen und wünschen wir, daß das Wohl der Gesamtheit der Einwohner Aues der leitende Grundsatz des neuen Kollegiums sein und bleiben möge.

Wahlergebnisse aus der Umgebung.

Die bisherigen Vertreterzahlen sind in Klammern beigelegt.

- Auerhammer.** Soz. 249, Komm. 214, Bürgerliche 367. Vertreter 4 Bürgerliche (4), 5 Linksparteien (4).
- Beiersfeld.** Sozialdemokraten 391, Kommunisten 490, 2 bürgerliche Listen 922, 6 (5) links, 7 (7) Bürgerliche.
- Bernsbach.** Bürgerl. 647, Sozialdemokraten und Kommunisten 909 (2 und 7 Sitze), 2 Unabf., 1 Hausbes., 8 Mittelstand. 6 (6) Bürgerl., 9 (9) Linke.
- Bodau.** Hausbes. 265, Sozialdemokraten 294, Bürgerl. Verein 619, Kommunisten 643.
- Eibenrod.** 5 Sozialdemokraten, 1140, 5 Christl. Elternbund, 1011, 5 Wahlvereinigungen wirtschaftlicher Gruppen 1126, 6 Kommunisten, 1212.
- Grünhain.** Sozialdemokraten 2 (3), 196 St., Ang. u. Beamte 2 (2), 117, Bürgerverein 4 (4), 361, Hausbesitzer 1 (-), 90, Kommunisten 4 (5), 372 St.
- Grünhaidel.** 1 Sozialist (70), 6 Bürgerliche (310), 4 Kommunisten (200), bisher 5 Bürgerliche, 5 Linke.
- Hartenstein.** 4 Sozialdemokraten (5), 1 Kommunist (-), 8 Bürgerliche (7). Sozialab. 336, Komm. 120, Bürgerl. 632.
- Johanngeorgenstadt.** Bürgerl. Verein 5 Vertreter, 1232, Sozialdemokraten 3 Vertreter, 630, Kommunisten 5 Vertreter, 1180, bisher 4 Bürgerliche, 8 Sozialdemokraten.
- Lauter.** Bürgerl. 1493, Linksparteien 1542, jetzt 10 bürgerliche, 11 Linke, bisher 11 Bürgerliche, 9 Linke.
- Mühlig.** 2 Handel, Gewerbe und Landwirtschaft, 370, 1 Bürgerverein, 269, 1 Angestellte, 184, 3 Hausbesitzer, 531. Bürgerliche bisher 9, 6 (10) Sozialdemokraten, 1235, 6 (2) Kommunisten, 1080.
- Mittweida-Waltersbath.** Linksparteien 6 Vertreter (5), Bürgerliche 5 (5).
- Niederzschlerna.** Bürgerliche 3, Hausbesitzer, 2, Beamtenliste 2, Sozialdemokraten 3, Mieterverein 2, Kommunisten 1.
- Oberzschlerna.** 2 Mieterverein, 114, 5 Sozialdemokraten, 422, 4 Hausbesitzer, 273, 3 Bürgerverein, 268, 1 Freie bürgerliche Vereinigung, 98 Stimmen, 9 (8) Bürgerliche, 6 (6) Linksparteiler. (Mieterverein wird angenommen als 1 Sozialdemokrat und 1 Bürgerlicher.)
- Oberplannitz.** 290 bürgerl., 55 neutrale, 91 sozialdemokratische Stimmen. 6 (4) Bürgerliche, 1 (-) Neutraler, 2 (5) Sozialdemokraten.
- Rötha.** 5 (7) Bürgerliche, 408, 4 (3) Sozialdemokraten, 256, 4 (2) Kommunisten, 305.
- Rosbau.** 6 (5) Kommunisten, 1039, 2 (1), Hausbesitzer, 265, 2 (2) Sozialdemokraten, 268, 1 (2) Christl. Eltern, 185, 2 (2) Handel und Gewerbe, 325.
- Schneeberg.** 4 Demokraten, 683, 2 Bürgerverein, 456, 8 Sozialdemokraten, 1046, 6 Deutsche Volkspartei u. Deutschnationale, 1033, 7 Kommunisten, 1332, Liste zum Schutze der Interessen der Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten des Handels und Gewerbes 0 Sitze, 184, bisher 10 rechts, 14 links.
- Schönheide.** 8 Sozialdemokraten, 1892, Bürgerliche 722, Hausbesitzer 699: zusammen 9 bürgerliche Sitze. 445 Stimmen der Kommunisten, die unpolitisch sind.
- Schwarzenberg.** Sozialdemokraten 3, 640, Kommunisten 10, 1924, Wirtschaftl. Vereinig. f. Handel, Handw., Gewerbe und Hausbesitz 4, 858, Liste der werkt. Angest., Arbeiter u. Beamten (bürgerlich) 4, 687, Vereinigte Bürgerlichen mit Neuwelter und Wittenauer Liste 6, 1251. Bisher 13, links, 13 Bürgerliche, jetzt 13 links, 14 Bürgerliche.
- Sosa.** 2 (1) Kommunisten, 198, 4 (5) Sozialdemokraten, 421, 5 (4) Bürgerliche, 474.
- Wichorlan.** 9 (8) Bürgerliche, 6 (8) Linke.
- Wöhlig.** 7 Sozialdemokraten, 6 Bürgerliche.

Wahlergebnisse aus dem übrigen Sachsen.

Dresden.
5 Deutschnationale, 39 Verbundene Bürgerliche, 31 Verbundene Linke. Bisher 42 Bürgerliche, 42 Linke.

Leipzig.
Wirtschaftspolitische Gemeinschaften 115 481, Deutschnationale 3123, Unabhängige 7953, Wirtschaftspolitische 21 336, Vereinigte Sozialistische Partei 90 733, Demokraten 31 596, Kommunisten 68 753.

- Annaberg.** Bürgerliche 5507, Sozialdemokraten 2077, Kommunisten 1507.
- Borsdorf i. S.** 2 Sozialisten, 2 Kommunisten, 1 Wirtschaftliche Vereinigung, 1 Beamter, 1 Mieter, 2 Deutschnationale.
- Bad Liebenberg.** 9 Bürgerliche, 3 Arbeiter und Beamte, 3 Kommunisten (verlieren 3 Sitze).
- Bischofswerda.** 12 (11) Bürgerliche, 7 (8) Linke.
- Bautzen.** 21 (20) Bürgerliche, 14 (15) Linksparteien.
- Buchholz.** Bürgerliche 2555, Sozialisten 987, Kommunisten 1060, Vobrenreformer 354.
- Burgstädt.** 10 Sozialisten, 3 Parteilose (Beamte), 8 Bürgerliche.
- Chemnitz.** 4 Demokraten, 6022, 5 Hausbesitzer, 12 504, 15 Kommunisten 32 122, 10 Deutschnationale 21 771, 11 Deutsche Volkspartei 25 083, 18 Sozialdemokraten 85 802, 30 Bürgerliche (bisher 28), 31 Linksparteiler (bisher 32).
- Cösitz.** Bürgerl. 1639, Sozialdemokraten 864, Kommunisten 306 Stimmen. Sitze: Bürgerliche 10, Linksparteien 9.
- Chefz.** 7 Bürgerliche und 5 der Linksparteien.
- Falkenstein i. S.** 15 (13) Bürgerliche, 9 (11) der Linksparteien.
- Frankenberg.** Gewählt sind 15 (15) Sozialisten, 16 (15) Bürgerliche. Sozialdemokraten 2034, 1. Bürgerl. Wirtschaftl. Liste 1212.
- Freiberg.** Bürgerliche 9671, Sozialdemokraten 6635, 2. Bürgerliche Wirtschaftl. Liste 1645, Demokraten 1056, Kommunisten 1425.
- Geyer.** 9 Linke, 9 Bürgerliche, 1 Festbesoldeter. Hausbesitzer 679, Mittelstandsvereinigung 392, Bürgerverein 275, Landw. Verein 163, Industrievereinigung 251, Sozialdemokraten 978, Kommunisten 690, Festbesoldete 252.
- Glauchau.** Ver. Bürgerl. Part. 1152, Bürgerl. Wirtschaftl. List. 2334, Hausbesitzer 1885, Kommunisten 2098, Beamte (bürgerl.) 1251, Sozialdemokraten 8010.
- Gohndorf.** 11 Bürgerliche, 10 Kommunisten, 4 Sozialdemokraten. Bisher 13 Sozialisten gegen 11 Bürgerliche.
- Hainichen.** 18 (12) Bürgerliche, 4 (4) Sozialdemokraten, 10 (11) Kommunisten.
- Hilbersdorf.** 12 (11) Bürgerliche, 9 (10) Linke.
- Wieschen.** 3 Demokraten, 3 Deutschnationale, 14 Rechtspart., 12 Sozialisten, 5 Kommunisten. Insgesamt 20 (18) Bürgerliche gegen 17 (18) Linksparteiler.
- Wittweiba.** 7 Bürgerliche, 2 Landwirte, 3 Sozialdemokraten, 5 Kommunisten. Bisher: 10 Linke zu 7 Bürgerlichen.
- Wittweiba.** Linkstimmen 4650, Rechtsstimmen 4251.
- Regis-Breitzsch.** 9 Bürgerliche (2298), 8 Sozialdemokraten (2013).
- Reustadt i. Sa.** Bürgerliche 10 (8), Linksparteien 5 (7).
- Reustadt.** Rechts: 1494, Links: 822.
- Rositz.** Bürgerliche 8 (7), Sozialisten 7.
- Oberlungwitz.** 3 Sozialdemokraten, 9 Wirtschaftliche Vereinigung, 9 Kommunisten.
- Oberhain.** Bürgerliche 2541, Sozialdemokraten und Kommunisten 2475. Bisher immer sozialistische Mehrheit.
- Plauen.** 2 Wirtschaftliche Vereinigung der Mieter (1987), 10 Kommunisten (8315), 11 Sozialdemokraten (9013), 4 Demokraten (3633), 20 Wirtschaftliche Vereinigung aller Berufe (18 555), 2 Sirt und Herbe (1161), 12 Wirtschaftl.-Sozialer Block (10 110).
- Pulsnitz.** Bürgerliche 8, Linksparteien 7.
- Rabenstein.** 10 (9) Bürgerliche, 6 (10) Sozialdemokraten, 5 (3) Kommunisten.
- Reichenbach i. S.** 9011 Bürgerliche, 3147 Sozialdemokraten, 3040 Kommunisten.
- Reichenhain.** 2 Sozialdemokraten, 3 Bürgerliche, 2 Hausbesitzer, 4 Kommunisten. Bisher: 5:5.
- Schandau.** Rechts: 1077, Links: 589.
- Scheibenberg.** Bisher 12: rechts 5, links 7; jetzt 18: rechts 8, links 5. Bürgerl. 802, links 547.
- Schönbach.** 8 Bürgerliche, 8 Kommunisten, 4 Sozialdemokraten.
- Schnitz.** 15 (14) Rechtsparteien, 10 (11) Linke.
- Stollberg.** 4 Kommunisten, 7 Sozialdemokraten, 10 Bürgerliche.
- Thum.** Landwirtschaftl. Liste 836, Hausbes. 577, Industrie-Liste 839, Ver. Sozialisten 8259.
- Treuen i. S.** 11 Bürgerliche (2440), 4 Sozialdemokraten (853), 4 Kommunisten (1013).
- Verdau.** 18 Bürgerliche, 12 Sozialisten.
- Wurzen.** 18 Bürgerliche, 12 Sozialisten.
- Witzsch.** 14 Bürgerliche gegen 11 Sozialisten. Bisher bestand Linksmehrheit.
- Yttau.** Deutschnationale und volksparteiliche Gemeinschaftenliste 5, Demokraten 6, Festbesoldete 5, Wirtschaftl. Vereinigung 4, Sozialdemokraten 7, Unabh. Sozialdemokraten 1, Kommunisten 1.
- Zwickau.** Bürgerliche 21 418, Soz. 17 547.